



„Orgel des Monats November 2018“ in Schlotheim

BEI RÜCKFRAGEN: Pressestelle der EKD, 0511-2796-264/268

Wiederherstellung einer barocken Seltenheit

Die aus dem 17. Jahrhundert stammende Orgel in der St. Salvator-Kirche in Schlotheim (Thüringen) hat viele Jahre lang ein Rätsel aufgegeben. Weder waren das genaue Datum ihres Entstehens, noch ihr Erbauer bekannt. Im Zuge der bevorstehenden Sanierung des Instruments, das die Stiftung Orgelklang als „Orgel des Monats November 2018“ würdigt, sind diese Fragen nun geklärt. Die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gegründete Stiftung fördert die Wiederherstellung der Orgel mit 6.000 Euro.

„Seriöse Recherchen haben ergeben, dass das Instrument in St. Salvator von den Söhnen des ehemals dort ansässigen Orgelbauers Jost Schäffer um 1680 gefertigt wurde“, sagt Horst Hensel, Vorsitzender des örtlichen Fördervereins. Im Frühjahr sollen die Arbeiten am Instrument beginnen: Im ersten Bauabschnitt wird es rückgebaut und zerlegt, Schritt zwei ist die Rundum-Erneuerung des Hauptwerks. Idealerweise folgt drittens die Wiederherstellung des Rückpositivs. Dieses besondere Merkmal der barocken Orgel, die eine der ältesten in Thüringen ist, war in den 1920er Jahren der Erweiterung des Chores zum Opfer gefallen.

Die Instandsetzung des Instruments in St. Salvator wird rund 190.000 Euro kosten; die Wiederherstellung des Rückpositivs würde mit weiteren 90.000 Euro zu Buche schlagen. „Das ist schon eine Hausnummer“, sagt Horst Hensel. Aber er ist zuversichtlich: „Wir werden das gemeinsam mit unseren Mitgliedern, der Kirchengemeinde, den Sponsoren und uns gutgesinnten Mitstreitern schon stemmen.“

Die Stiftung Orgelklang der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) präsentiert in jedem Monat eine „Orgel des Monats“. In diesem Jahr fördert sie 14 Projekte in einem Gesamtumfang von 64.000 Euro. Seit 2010 hat sie 173 Förderzusagen über mehr als 1,3 Millionen Euro gegeben.